

Elternarbeit

Grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Tagesgruppenunterbringung ist die Bereitschaft der Eltern, das erzieherische Anliegen der Tagesgruppe zu unterstützen und offen gegenüber Änderungsprozessen zu sein. Die systemische Familientherapie deutet auffälliges Verhalten nicht vorrangig als Zeichen für innerseelische Konflikte. Vielmehr sieht sie das Verhalten als passende Reaktion auf Umweltbedingungen und erweitert dabei den Blick vom Individuum weg, hin zu Beziehungen, Familien- und größeren Systemen.

Dabei möchten wir:

- Ressourcen aufspüren, benennen und fördern
- Erziehungsverantwortung stärken
- Selbsthilfe- und Veränderungspotentiale entwickeln
- Voraussetzungen für den Aufbau eines stabilen Netzwerkes schaffen

Zur Zusammenarbeit mit Eltern gehören u.a.:

- regelmäßige Elterngespräche mit unserer Familientherapeutin (Problemerkennung, Zielentwicklung, Erziehungs- und Paarberatung)
- aufsuchende Elternarbeit
- Krisenintervention
- Begleitung des Kontaktes Elternhaus – Schule



Kontakt

Jugendhilfestation Schöneberg/Mitte
Regionalleitung: Simone Mennecken
Tel.: 030 23638590 | Mobil: 0162 4419726
mennecken@jugendwohnen-berlin.de

Tagesgruppe Hauptstraße
Ansprechpartnerin: Beate Schöpe
Hauptstraße 8, 10827 Berlin
Tel.: 030 78958800 | Fax: 030 78958855
hauptstrasse@jugendwohnen-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 18 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 12 bis 17:30 Uhr

Träger

Jugendwohnen im Kiez realisiert seit 1979 Angebote in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Gemeinwesenarbeit sowie in der schulbezogenen Jugendhilfe.

Die Tagesgruppe Hauptstraße ist Teil der Jugendhilfestation Schöneberg/Mitte und arbeitet im Verbund mit weiteren stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten.

Geschäftsstelle

Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH
Hobrechtstraße 55, 12047 Berlin
Tel.: 030 74756-0 | Fax: 030 74756-101
info@jugendwohnen-berlin.de

Geschäftsführung:

Gunter Fleischmann & Susanne Çokgüngör

www.jugendwohnen-berlin.de

Stand: September 2015



Tagesgruppe Hauptstraße in Schöneberg

Tagesgruppe

Bei der Unterbringung in einer Tagesgruppe handelt es sich um eine teilstationäre familienorientierte Erziehungshilfe nach § 32 SGB VIII.

Das zuständige Jugendamt entscheidet über den Bedarf und die Angemessenheit der Hilfe und finanziert diese.

In der Tagesgruppe Hauptstraße werden bis zu 10 Kinder von zwei ErzieherInnen, einer Sozialpädagogin und einer Systemischen Familientherapeutin an Wochentagen von 12 bis 17:30 bzw. 18 Uhr intensiv betreut. Aufgenommen werden Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die sich in belastenden sozialen, psychosozialen und individuellen Lebenssituationen befinden und deren Eltern Unterstützung bei der Erziehung benötigen. Außerdem werden die Kinder in ihrer Regelbeschulung intensiv begleitet und gefördert.

Unsere Ziele

- Verbleib des Kindes im familiären Umfeld
- und im angestammten Sozialraum, Stärkung der elterlichen Ressourcen
- Verbleib des Kindes in der Regelbeschulung



Angebote

- geregelter Tagesablauf
- gemeinsames Mittag- und Abendessen
- individuelle Unterstützung bei den Hausaufgaben und bei der Aufarbeitung von Lerndefiziten
- Erlernen von sozialen Kompetenzen
- gemeinsames Spielen in der Gruppe, aber auch Freiräume für individuelles Spielen
- Malen, Basteln, Handwerken
- regelmäßig Sport und Bewegung, z.B. Schwimmen und Turnen
- kreative Freizeitangebote in den Schulferien, gemeinsame Gruppenreise

Zusammenarbeit mit den Schulen

Durch regelmäßige Besuche in der Schule sowie schriftliche und telefonische Absprachen halten unsere Mitarbeitenden engen Kontakt zu den jeweiligen Schulen und Lehrkräften der Kinder. Dies ermöglicht es uns, gemeinsam mit der Schule für jedes Kind einen spezifischen Förderplan zu erstellen und in der Schule auftretende Konfliktsituationen zeitnah aufzugreifen und in der Tagesgruppe zu bearbeiten.

Für Kinder, deren Regelbeschulung akut gefährdet ist und deren Bedarf über das reguläre Tagesgruppenangebot hinausgeht, existiert ein zusätzliches Schulmodul, durch das noch intensiver auf die jeweilige Problemlage eingegangen werden kann.

Ansatz und Methoden

- intensive Beziehungs- und Erziehungsarbeit (statt Betreuungs- und Angebotspädagogik)
- Klarheit in Regeln und Strukturen des Gruppenalltags
- pädagogische Gruppenangebote und Gruppengespräche zur Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenz: Regeln gemeinsam aushandeln, eigene Wünsche äußern, gegenseitiges Zuhören und Akzeptieren, Selbsterfahrung der eigenen Wirkung auf andere durch regelmäßiges Feedback
- spezifisches gruppentherapeutisches Angebot (z.B. für aggressive Kinder)
- Stärkung der Konfliktfähigkeit: Im täglichen Umgang und durch Auseinandersetzung mit Konflikten gewinnen die Kinder ein neues Verhaltensrepertoire
- therapeutische Einzeltermine für jedes Kind nach Bedarf
- regelmäßige, individuelle Zielfindungsgespräche, Selbstreflexion in den täglichen Abschlussrunden
- Arbeiten mit Verstärkersystemen (Punkte-Liste, „Ich schaff’s“-Programm), Förderung des Selbstwertgefühls

